stand Beitung für das Dilltal.

er oft exignbe täglich nachmittegs, mit and in a sanahme der Some und Heteriage. Besnadweis: vierteljährlich ohne beingeprish a 1,50. Bestellungen ben Beingerish bei Beitungsboten, die kanden. Deitelfräger und säntliche Postanstalten.

Hmtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse & . Jerusprech-Auschluss ftr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp.
Anzeigenzeile 15 A, die Reslamenzeile 40 A. Bei unverändert. Wiederholungs - Anfnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschläffe. Offertenzeichen ob. Anst. durch die Exp. 25 A.

Mr. 33

Nr. 16

tman

fchelbe

iftr. 4

Buches

oth au

Schung cht., 33

Scht. 1

pun

tttwod

bet 1

cht. u Kur. Mi 2 Rm

Dirgen

int., lu öcht. n :tsüblic

noffenie

Bemel

te Mits Erzeug

nte le

, Berge

en bes

glieber Beich

enennum

egeridi

be im 🐯

meter

23

12

40

10

40

15

r Bebin

n mit

en.

Dienstag, den 9. Lebruar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung.

fleber bie Inlande-Legitimierung ber ausländifchen Areiter hat ber herr Minifter bes Innern far bas Jahr 1915

A. Dem Legitimierungszwange unterliegen, wie bisher, runbfätzlich alle, und zwar auch die dauernd im Inlande findlichen ausländischen Arbeiter mit Ausnahme

a) berjenigen feit langerer Beit im Inlande befindlichen auslandifden Bolen, benen eine bejondere ichriftliche Aufenthaltegenehmigung ohne bestimmte Grift "bis auf weiteres" erteilt ift,

b) berfenigen Arbeiter, die im Austande wohnen und täglich über bie Grenge gur Arbeiteftatte fommen.

B. Rach ben bisher gultigen Bestimmungen find auch

ernerhin ju behandeln a) Antrage auf gebuhrenfreie Umidreibung berlegitimations-farten bon 1914 berjenigen Arbeiter, die bereits im

Jahre 1914 gebührenfreie Rarten erhalten hatten (Borbrud gebührenfrei" auf diefen Rarten): Untrage auf Umichreibung ber Legitimationefarten ber

im Jahre 1914 neu legitimierten im Inlande berbliebenen Arbeiter, mit Ausnahme ber Inhaber roter und gelber Begitimationetarten, fowie der Inhaber weißer Rarten, joweit fie ruffifche Staatsangehörige find (bergl. C). C. Für bie Legitimierung der Inhaber roter und gelber nitimationsfarten, fowie der Inhaber weißer Rarten, foeit fie ruffifche Staatsangehörige find, gelten bie folgenben, s ben bieberigen abweichenden Bestimmungen.

toublide L Bis jum 31. Marg 1915 burjen bieje Arbeiter auf Grund ber Legitimationefarten bon 1914 weiter beichäftigt werben. Die Arbeiter find berpflichtet, bis fpateftens gum 15. Marg 1915 bei ber Ortspolizeibehörbe ihrer Arbeiteftelle ben Antrag auf Ausstellung einer neuen Legitimationstarte gu ftellen. Dem Untrage find die borjährige Begirimationstarte und die heimatspapiere beigufügen.

Die Ortepolizeibehörden haben mit größter Beichleunigung die ihnen bon der Deutschen Arbeiterzentrale gelieferten und bon ihnen auszufällenden Antragsformulare mit ben Beimatopapieren uftv. weitergureichen (vergl. D). Gur die bis jum 15. Marg 1915 bei ben Ortspoligeisbehörden beantragten Legitimationstarten ift die Borjugogebühr ber fonftigen Grenglegitimierung bon 2 Mt. ju entrichten. Bei foater gestellten Untragen beträgt bie Webühr 5 Dit.

Die Arbeitgeber find burch bie Ortspolizeibehörden gu beranlaffen, bag fie ihren Arbeitern ben Abichnitt C 1 und 3 biefes Erlaffes befannt geben. Gie find ferner unter Sinweis auf bie ihnen brobenben Rachteile (bergl. Abidnitt E) aufguforbern, nötigenfalls für bie Stellung bes Antrages burch ihre Arbeiter Sorge ju tragen und

ihnen babei behilflich gu fein. Soweit die Webfihren nicht bei der Stellung bes In trages an die Ortspolizeibehorben mit eingefandt find, werben fie durch die Ortspolizeibehörden bei Aushanbigung ber Rarten eingezogen und wie bisher üblich

an die deutsche Arbeiterzentrale abgeführt. Um ben Memtern bie richtige Webuhrenberechnung gu ermöglichen, haben die Boligeibehörben bor ber Beitergabe ber Antrage an die Memter ber Deutschen Arbeiterjentrale bom 15. Marg 1915 ab bas Eingangebatum bes Antrages auf dem Antragformulare gu bermerten.

er Firm Die Ortspolizeibehorben bes greifes erfuche ich, fich mit borftebenben Bestimmungen genau bertraut zu machen banach zu berfahren. Durch eine forgfältige Rebifion Betriebe haben fich bie Ortspolizeibehorben über bie in m Bezirk borhandenen ansländischen Arbeiter genaue minis zu berichaffen und fich zu vergewissern, daß die ftimterung ordnungemäßig durchgeführt wird. Camtliche itimierungsantrage find mit Ausnahme der Antrage ber ichen, schwedischen und norwegischen Arbeiter an die Abigungestelle in Effen gut senden. Die Anträge der guleht abnten Arbeiter find an die Grengamter habereleben und errebet gu richten.

Gleichzeitig beauftrage ich bie herren Genbarmen bes nb 206fd fes, belehrend und mahnend auf die Arbeitgeber und eiter einzuwirfen und ben Ortopolizeibehorben bei ber llung bon Antragen behilflich ju fein, damit das Legiti-rungsgeschäft sich glatt abwidelt. Die Ortspolizeibehörben 5 | 27 better und die Arbeitgeber erneut barauf hingulweisen, baff Rudfehr der ruffifchen und im allgemeinen auch der 5 | 25 | 3 | 2 latichen Arbeiter im Frühjahr bis auf Beiteres ganglich geichloffen ift, sowie daß Arbeiter, die demnächst whne ge Legitimationetarte betroffen werben, ju gewärtigen n, daß fie in militarische Saft genommen und bort lediggegen Gewährung bes Unterhalts gur Arbeit berange-

Millenburg, ben 3. Februar 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B.: Daniele.

Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Die Reichsverteilungestelle.

28.B. Amtlich.) Die Reichsverteilungsftelle beschloß, bis "Rabels Aufftellung bes erften Berteilungsplanes, baß jeber mmunalberband bafür forgt, bag in feinem Begirt ms ber berforgungsberechtigten Bebolfeng nicht mehr Mehl verbraucht wird, als einem durch-

ichnittlichen täglichen Berbrauch bon 225 Gramm auf ben Ropf der verforgungeberechtigten Bevölkerung entspricht. Sierzu wird bemerkt, daß 225 Gramm Mehl unter hingurechnung des borgeschriebenen Rartoffelgufages einer Brotmenge bon rund zwei Rilogramm mödentlich entipricht.

Gifenbahn-Anleihegeich.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ift ber Entwurf eines neuen Gifenbahn-Anleihegefetes jugeftellt worben. Es forbert inegejamt einen Grebit bon 267,9 Millionen Mart.

Meine Boditpreife für Edweine.

(I.U.) Bie verlautet, wird bie augenblidliche Breisfteigerung ber Schweine ber Regierung feinen Unfaft bieten jur Teftfegung von Sochftbreifen, ba man ben gegenwärtigen Buftand für einen vorübergebenden halt und die Beftfegung bei ber Berichiebenartigfeit bes Materiale mit ben gröften Schwierigfeiten berbunden fein durfte. Die Bemeinden hoffen auf andere Beife einen Ginflug auf die Breissteigerung ju erziefen, boch ift die gange Frage noch nicht fpruchreif.

Gin Proteft ber Tentiden Rolonialgesellichaft.

Die Deutsche Rolonialgesellichaft erhebt bor ber ge-

famten Rulturmelt Broteft gegen bas unmenichliche, bas gange europäische Rulturmert in Afrita gerftorenbe, bem Bolferrecht und bestimmten internationalen Berträgen hohnfprechende Borgehen ber Englander und Frangofen in den deutschen Rolonien. Die Ausbehnung bes Krieges auf bie gegen einen europatiden Angriff nicht geichutten beutiden Rolonien Ufrifas trägt ausgesprochen ben Charafter eines Raub guge e. Gin berartiges Borgehen war in teiner Weife burch bas Kriegsintereffe geboten und ift weder rechtlich noch fittlich zu rechtfertigen. Die Berftorung fahrelanger, mühevoller, von einer europäifden Ration in Afrifa geleifteter Ruliurarbeit burch andere europäische Bolfer tann das Ergebnis des Belt-frieges nicht beeinflussen. Die Birkung aber davon, daß jest bor ben Augen der Eingeborenen Beife gegen Beige und unter ihnen Schwarze gegen Weife fampfen muffen, wird in Zufunft dem Kolonisationswerf jedes europäischen Bolles in Afrika berhangnisboll werden. - In voller Bürdigung folder Gefahr hat die Rongoalte durch den Artifel 11 den Garantiemächten, aljo auch England und Frankreich, die Berbflichtung auferlogt, darauf Bergicht gu leiften, ihre Feindseligkeiten auf die durch die Alte neutralifierten Gebiete gu erftreden ober biefelben als Bafis für friegerische Operationen zu benuten. Die Kongoafte beginnt mit ben Worten: "Im Ramen bes Allmächtigen Got-tes." Roch im Jahre 1903 hat die britifche Regierung unter Berufung auf die Kongoafte, nach beinahe einftimmiger Unnahme einer Resolution durch bas Unterhaus, gegen die Berletung der Alfte burch ben Kongoftaat protestiert und einen Appell an alle Signatarmachte ber Afte gerichtet, um Magregeln zur Abstellung der Mißstände zu ergreifen, und heute icheut fich basfelbe England mit feinem berbunbeten Frankreid, nicht, fich felbit in weit ichlimmerer Beije fiber grundlegende Bestimmungen der Afte himvegzusegen und beren positibe Borfdriften, Die im Ramen bes allmächtigen Gottes erlassen wurden, zu übertreten. — Der bekannte englische Kolonialpolitiker E. D. Morel hat zu Beginn des Krieges in der "African Mait" seine Landsleute ge-warnt, durch den Krieg in Afrika das Kulturwerf "in ein weites Chaos von Ruchlofigfelt zu verwandeln". "Bir bringen unfer fogenanntes Chriftentum", fagt Morel, "ben afrifanifden Beiden, und wir zeigen uns felbst barbarifder, blinder, harthergiger ale bie gurudgebliebenften Bolfer Afrifas, die zu regieren wir auszogen." - hierzu fommt, daß unfere Gegner in den deutschen Rolonien mit Dagnahmen bon finn los.brutaler Sarte borgeben. Go haben die Frangofen die aus Togo und Ramerun nach Frangofifch Dahome überführten Deutschen 500 Rilometer weit zu Sug in das Innere diefer Kolonie verschlepht und zwingen fie, unter Aufficht von Schwarzen, zu förperlicher Arbeit in der Tropensonne täglich fleben Stunden lang. In Ramerun haben die Englander unbewaffnete deutsche Manner, Frauen und Kinder von schwarzen Golbaten festnehmen laffen und auf Frachtbampfer gebracht, ohne daß fie auch nur die notwendigften Gebrauchogegenftanbe mitnehmen tonnten. - In Gub weft afrita haben die Englander ben unberteidigten Ort Buderigbucht nach friedlicher Uebergabe ber Plünderung preisgegeben und die im Privarbefit befindlichen Diamantenfelder beraubt. Die Bivilbevölferung wurde aus ihren heimftatten fortgeichlepbt und in fübafrifanische Rongentrationslager verbracht. Gegen alles Bolferrecht haben die Englander unverteidigte Ruftenplage wie Rribi, Swafopmund und Daresfalam beichoffen und allenthalben gegen beutiche Miffionare und beren Angehörige Robeiten emborenbfter Art verübt. Geradezu ale ein Berbrechen gegen das fittliche Empfinden unferes Beitaltere muß es bezeichnet werden, daß die Englander feit Beginn bes Arieges bis gur Stunde jeden Rad richtenbertehr zwischen der Bevollerung der afritanischen Kolonien und ihren Angehörigen in der Heimat gewalt fam berhindern. hierdurch gerreißen fie talten Blutes bas zwischen beiden Teilen bestehenbe Familienband und geben die getrennten Troft- und hoffnungelofen nicht enbender Sorge und Qual um das Schidfal ihrer Lieben preis. - Diese einwandfrei erwiesenen Tatsachen liefern ben Beweis, dag Englander und Frangofen bet ihrem Borgehen gegen die deutschen Rolonien in Afrika nicht blog die von ihnen selbst garantierten völkerrechtlichen Berbflichtungen mit Gugen getreten, fondern auch Dandlun-

gen begangen haben, die jeder menichlichen Em-bfindung zuwiderlaufen. — Wie in unseren Ro-Ionien, so haben Engländer und Franzosen überall, wo

sie deutsche wirtschaftliche Unternehnungen in der Welt treffen konnten, Privateigentum beschlagnahmt und berichleudert, die Deutschen bertrieben, um fo fhitematifch beutide Arbeit und beutide Art gu bernich. ten und fich an die Stelle ber Deutschen gu feben. Bir verweisen auf bas schmähliche Borgeben ber Franzosen in Marollo und der Engländer in Hongkong, Ceplon und anderen britischen Rolonien. — Der Prafident ber Deutsichen Rolonialgefellicaft: Johann Albrecht Bergog gu Med-

Enver Baicha und die Belden der "Emden".

Ariegsminister Enver Bajcha sprach drahtlich an Großadmiral Tirbit die Freude des vomanischen heeres barilber aus, daß es den überlebenden Belben der "Emden" gelungen fei, den ottomanifchen Boden in Sodeibah gu betreten, wo fie mit Jubel begrußt wurden.

Englifche Ediffeverlufte.

Wie aus Berichten bon Augenzeugen herborgeht und in fubameritanifchen Blattern bestimmt behaubtet wirb, ift in der Seefchlacht von Coronel auch der englische Banger-freuzer "Glasgow" vernichtet worden. Gein Schwefterfciff "Briftol" wurde auf feinen Ramen umgetauft und nahm unter biefem Bfendonym an ber Geefchlacht bei ben Falflandinfeln teil. In Rio war es nach bem bortigen Jornal do Commercio bereits aufgefallen, daß der Rame ber angeblichen Glasgow überbedt war und alle an Bord befindlichen Rettungsgürtel wie auch die Boote ben Ramen Briftol trugen. In der Seefchlacht bei ben Falklandinfeln wurde dann ber Bangerfreuger "Inbincible" berartig bon ben beutschen Granaten mitgenommen, bag er nach Gibraltar ins Dod mußte, ba bei ihm nicht weniger als 32 Schufflöcher festgestellt worden find. Es ift ferner befannt geworben, bag alle Dods in Malta und Gibraltar mit habarierten Schiffen belegt find. Im Bufammenhang hiermit ift auch die Meldung fpanischer Zeitungen bon Interesse, wonach in Gibraltar vor furzem ein englifder Bangerfrenger mit gerichoffenen Maften aus ber Rordfee eingetroffen ift. Bermutlich handelt es fich um eines ber Schiffe, die an der Seefchlacht bei Helgoland am 24. Januar teisgenommen haben. Wenn die Engländer ein solches Schiff zur Reparatur nach Gibraltar schicken utilisen, fo zeigt bas, wie überfastet die heimischen Werften burch Inftandfegungearbeiten fein muffen und wie schwer die englifdje Marine bereits in ben wenigen Gefechten gelitten

Wirfungen des Arenger- und Unterfeeboot-Arieges.

(B.B.3.) Die Londoner "Remo" veröffentlicht eine zweite Lifte bon 21 frangofifden und englifden Sanbelsichiffen mit einem Gefamttonnengehalt von 145 050, bon benen jebe Rachricht fehlt. Man nimmt an, bag fie berloren find. Die meiften Diefer Schiffe maren auf bem Bege nad ben Beimathajen. — Bie bie Mailanber "Unione" aus Baris melbet, ift ber Durchgangeverfehr Baris-London wieder unterbrochen. - Es werden feit Donnerstag feine direften Fahrfarten nach London mehr ausgegeben.

(B.B.) Die Ropenhagener "Berlingete Tidende" melbet aus London: Die Getreidetransporte fiber Gee haben so gut wie aufgehört, da die bestehenden Fracht-fiche von Amerika eine derartige Höhe erreicht haben, daß nachgerade jede Berladung unmöglich geworden ist.

Unter falider Blagge.

(I.II.) Der offigiofe Marinemitarbeiter ber "Times" gibt jest indireft ben Diffbrauch ber neutralen glagge burch englifde Schiffe gu, indem er in einer Rritit der bon der deutschen Admiralität angefündigien Sperrung ber englischen Gewässer schreibt: Unter gewöhnlichen Berhaltniffen haben die handelsichiffe fein Recht, die neutrale Flagge gu führen, aber es ift ein alter Brauch, auf Gee bas gu tun, wenn man bamit einem feindlichen Schiffe entichlupfen tann. Dafür gibt es eine Menge Beifpiele. Diefes Recht bat Grofbritannien längst anerfannt und wenn unfere Sandelsichiffe die neutrale Flagge hiffen follten, um einem Angriff eines feindlichen Unterfeebootes zu entgehen, fo haben fie bas Recht auf ihrer Seite. - Sollanbifche Reeber bestätigen bie Richtigkeit des englischen Geheimbefehls über die Guhrung ber neutralen Flagge durch die englischen Sandeleschiffe. Der Gebeimbefehl ift im englifden Safenamt Sull am letten Dienstag eingegangen und fofort ben Rabitanen famtlicher englischen Sandelsichiffe befannt gegeben worden. Die Baffagiere ber "Bufitanta", Die in Liberpool gelandet worben find, erflaren, daß der Dampfer bei der Unnaberung an die englische Rufte ein brahtlofes Telegramm erhalten habe, er folle bas amerifanifche Sternenbanner hiffen, um das Schiff gegen einen Angriff deutscher Unterfeeboote gu fcupen. Die "Lufitania" ift tatfacilich unter amerikanischer Flagge eingelausen. — Reuter verbreitet eine Erflärung des englischen Auswärtigen Antes, die folgenden Inhalt hat: Die englische Regierung hat den Gebrauch ber englischen Glagge burch ein frembes Schiff als bered tigt erachtet, wenn dies geschah, um einer Raberung gu entfommen. Gine folche Sandlungsweise ift nicht allein feine Berlegung bes Bolferrechts, fonbern fie ift ausbriidlich durch bas britifche Gefet als berechtigt anerkannt, und zwar im § 69 der britifden Sandelsichiffahrt bon 1894.

Die Blodade und die Reutralen.

Ropenhagen, (T.U.) "Bortland and Ropenhagen" behauptet, aus mohl informerter Quelle erfahren gu haben, daß die deutsche Rordsee-Blodade eine nordische Ronfereng, bermutlich swifden den drei flandinabifchen Ministern des Auswärtigen jur Folge haben murbe. Der deutsche Bertreter der Solland. Umerita. Binie in Rotterbam erhielt bon diefer laut Mitteilung in der "Frankf. Big." folgendes Telegramm: Unter Bezugnahme auf die Beitungenachrichten ber letten Tage berichten wir, daß unfer

Lampferverfehr nach Remport, Bofton, Philadelphia, Baltimore, Dabanna, Bera Crus, Megifo und Rem Orleans un-

Die Rentralen.

Ueber die Bolitit Staltene außerte fich Gurft Balow einem Morrespondenten bes "Ag Gu" gegenüber: "3ch bertraue auf die Beisheit und Arteilsfähigteit der führenden Areije Italiens und hoffe, daß fie auch weiterbin den richtigen Weg finden und einichlagen werben. 3ch aweifle auch nicht, daß bon biterreichifd-ungarifder Seite der italienischen Regierung und bem Bolte die Möglichfeit erleichtert wird, mit ben Bentralmachten auch weiterbin im ungetrübten Ginbernehmen ju leben."

(B.B.3.) Die italienifden Schiffahrtogefellichaften find, "Gera" gufolge, bon ber Regierung ans gewiefen worden, jebe Anhaltung ihrer Sandelsichiffe im Mittelmeer burch englische Briegoschiffe in Bufunft fofort bem Minifterium des Meugern gur Kenninis gu bringen.

Griechenland nimmt es offenbar, gelinde gejagt, mit jeiner Rentralität wenig ernft. Wegen Landung frangofifcher Dampfer mit Kriegsmaterial fur Gerbien in Galonif wurde außer bom deutschen und öfterreichisch-ungarischen auch bom türkischen Wefandten in Athen Broteft erhoben. - Das , Glornale d'Italia" erfahrt aus Gofia über angebliche neue Bor : idlage Englands an Griechenland. England ber langt bon Griechenland ein Silfetorpe für Regypren, wofür Griechenland bie militariiche Bejegung bon Cupern und bie Annerion bon Chios und Mytilene gugeftanben werden foll.

Rumaniens angeblich beabsichtigte Unleibe in Der Mbichluft England foll fraglid geworden fein. eines bulgarifd rumanifden Abtommens ftebe bevor. Der rumantiche Ministerprafident Bratiann wolle Bulgarien die Rudgabe ber gangen Dobrudicha ohne Giliftrien anbieten, aber erft, nachdem Rumanien Trans Gul vanien bekommen haben werde. Das jei ber Lohn für Bulgariens Reutralität.

Die Mffare Deoclaur.

(Ctr. Grift.) Rach einer Melbung bes Barifer "Matin" foll bie Affare Desclaur bald einen großeren IImfang annehmen, ba eine neue Berfonlichfeit barein verwidelt fein foll. (Der frangoftiche Generalgahlmeifter Desclang hat es befanntlich fertig gebracht, wahrend bes Ariege fein Baterland um über 2 Millionen gu betrügen und ben Raub jum Teil auf ben Ramen feiner Maitreffe angulegen.)

Granfreich und Die Blodadeerflarung. Dağ die deutiche Blodabeerflarung das frangofifche Blut bie jum Siedepunft erhigen werde, war ohne weiteres angunehmen, und daß die Breife der großen Ration fich jett felbft in Schmabungen ber beutiden Barbaren übertreffen würde, ftand bon borneherein feft. Gie behauptet felbitverfiandlich, die angefündigte beutiche Ariegführung fei Gee ranberei und bilbe einen neuen Berftof gegen bas Bolferrecht. Der Temps fagt, Die beutsche Marine er ffare ber gangen Belt ben Krieg und drobe, auch neutrale Schiffe gu verfenten. Dies fei für Die neutralen Staaten ein Ariegegrund. Deutschland tonne feine Abjiditen nicht burchführen, ba bie bentiden Unterfeeboote bafür ein ungenügendes Mittel fejen. (Abwarten!) Wenn ein Kriegführender nach eigenem Geftandnis fich vorbereite neutrale Sandeleichiffe gu berfenten, fo fei bies vollfer rechtlich ein unenticuldbares Borgehen. Wenn man aber fich anfchide, neutrale Echiffe anguichiegen unter dem Bormand, daß Sandeleichiffe der Ariegfahrenden unter falfder Slagge fegeln, fo fei bies ber Musbrud einer nie bergebrochenen Geiftesberfaffung. Rebenfalle burfte Deutschland die Anwendung einer falfchen Glagge nicht als Grund auführen, ba ber einzige berartige Fall, welcher bisher vortam, ber Gall ber Emden war, welche unter englifder Glagge ben ruffifden Arenger Gentichug angriff und berfentte. (Die Emben hatte ale Rriege foiff bas Recht, por bem Rampfe bie Rriegelift gu ge brauchen, eine faliche Flagge ju führen. Der englische Geheimbefehl aber gilt für Sandelsichiffe und verftoft gegen bas Bofferredit. Daf er befieht und genbt wird beweift ber Gall ber Lufitania.) Der Eclair ichreibt: Deutschland bericarft nur feine Lage. Die Rentralen fonnen mir noch die Dagregel ergreifen, fich ben Geinden Deutsch lande anguidliegen, um Deutschland niederguwerfen. Der Matin ertlärt: England fagt nichts, wird aber handeln. Dhne noch gu miffen, ob die beutschen Unterfeeboote auch nur ein Biertel bon dem ausführen tonnen, was man bon ihnen erwartet, bat England beichloffen, feine Ur um ee auf brei Millionen ju erhoben. Edjo be Baris fragt, was Amerita fagen werbe. Stephen Bichon warnt im Betit Journal, über Deutschlande Drohung gu fpotten. fei flüger, nach einem Mittel gu fuchen, um die Gefahr gu beidmoren. (Diefer Rat ift jedenfalls der bernfinftigfte.)

Granfreiche wirticaftliche Berfumpfung.

(B.B.) Die Parifer "Sumanite" greift die Regierung an, weil fie feine Dagnahmen treffe, um die wirtichaftliche Rrife gu beenden, die hauptfächlich burch bas Do ratorium verurjacht worden fei. Frankreich habe fich fett Ariegeausbruch aller Borteile begeben, Die es infolge feiner geographifchen Lage gegenüber Deutschland als einem blodierten Staat befeffen habe. Bur Bieberaufrichtung bes wirtichaftlichen Lebens muffe bor allem bie Distontierung aller Bedfelgefdaftspapiere ermöglicht werben. Der Umlauf ber Wechfel, ber in normalen Jahren etwa 40 Milliarben betrage, habe von Anfang August bis Jahresende 363 Millionen betragen, alfo etwa fünfzigmal weniger als in einem normalen Jahre. Man tonne fich feine größere Storung bes wirticaftlichen Lebens benfen. England und Deutichland hatten rechtzeitige Dagnahmen getroffen, jede Störung gu berhindern. Betrachte man ben Musweis ber beutiden Reichebant, fo erfenne man, daß ber Geldumlauf in Deutschland normal fei. Much außerordentliche Finangoperationen murben bort mit großer Beids tigfeit vollzogen. Franfreich allein fei gegen bie mirticaftliche Berfumpfung ohnmachtig. Das Blatt ichließt: Bir wollen fiegen und durfen uns beshalb ein foldes Armutezeugnie nicht ausstellen!

Luftfampie.

Die Grangofen hatten auf ihr überlegenes gonnen im Bliegen, auf Die "fünfte Baffe", wie man gern fagte und ichrieb, große Spifnungen gefent. Der bisberige griegsvertauf hat jedoch bewiesen, daß die deutschen Alieger nach jeder Ridtung bin ben Grangofen überlegen find. Bir feben unfere Alieger felbft beim ichlechteften Wetter hochgeben, und fie haben in ben Quiten eine Ausdauer, Unerichrodenheit und Gampfestuft bewiefen, die ihresgleichen fucht. Wahrend bes Bewegungstrieges haben die beutiden Blieger Borgfigliches geleistet, was auf frangofifder Seite teineswegs ber Salt gewesen fein joil. Auch in ben gegenwärtigen Stellungs tampfen in der Flieger ju einem merfenlichen Gebilfen ber Truppenfuhrung geworben. Gelbft im Geichwaderfluge haben uniere Muggenge alle Erwartungen weit übertroffen.

Am 18. Robember fam es bei ber 2. Urmee in ber Wegend bon Amiens gelegentlich einer großeren Rugunternehmung ju den erften Luftfampfen. Das, was phantafiereiche Schriftfteller in Wort und Bild über den Luftfrieg ber Bufunft ber-

fündet batten, wurde gur Birflichteit.

Es ereignete fich auf einem beutichen Geichwaberfluge, baß einzelne Augzenge bon geringerer Gefchwindigkeit hinter den andern jurudgeblieben waren. Einer diejer Radigugter es war ein Luftvertebes Doppelbeder - jah fich, icon nahe feinem Biele, ploplich einem Ginbeder gegenüber, ber in gleicher Richtung fliegend, fich 300 Meter both fiber bem beutichen Ginggeug befand, beffen Offigiere unter ben hellglangenben Tragflachen bes über ihnen ichwebenben Ginbedere beutlich die blau-weiß-roten Rotarben - alfo Geind fonnten. Der Frangoje tam raich naber. Er nunte bie borgugliche Steigfahigfeit und Bendigfeit feines Aluggenges aus, ichiegend, jein von oben um aus gilnftiger Lage Dajdinengewehr immer wieder auf ben deutschen Doppelbeder fpielen zu laffen. Das deutsche Fluggeng wurde mehrfach getroffen und bem Guhrer flogen ein paar Geichoffe bicht am Ropfe borbet. Der deutsche Beobachtungeoffigier er-widerte mit feiner Baffe bas feindliche Reuer, und es gelang ihm auf ben britten Schuf, ben Frangofen berart gu treffen, daß deffen Glugzeug mit hangenbem Stügel weiterflog, um bann fentrecht in die Tiefe gu geben.

Es war ein anderes Dal, ale fich auf einen beutschen Doppeldeder ein frangofifcher, mit Mafchinengewehr ausgeruffeter Farmandoppelbeder fturgte und gu feuern begann, In diesem Augenblide faufte aber in scharfem Bluge ein weiter beutscher Doppelbeder beran, fteuerte bart auf bie Glante bes Grangofen ju und jog biefen bon feinem Opfer ab, bas trop erhaltener 30 Treffer glüdlich feinen Safen erreichte. Es entipann fich nun ein regelrechtes Luftduell awifden den beiben neuen Wegnern, die beibe lebhaft feuerten, bis das frangoffiche Alugzeng ben Rampf aufgab und in

eiligem Wleitflug lanbete.

Gin britter beuticher Toppelbeder mußte fich im Lufttampf ben Rudgug erzwingen, ben ihm ein frangofifcher Eindeder verlegen wollte. Es gelang bem Frangojen, bas beutiche Aluggeng aus nachfter Rabe mit lebhaftem Gener gu fiberichutten. Die tampfenben Gluggenge umflogen einander, ftiegen bon oben berab, ftiegen bann wieber, jebe Gelegenheit ausnüpend, dem Wegner die ichwache Geite abzugewinnen. deutsche Auggeug berfeuerte babei 38 Schuft. Auch bier gab der Frangoje ichlieftlich ben Rampf auf. (28. 2... 2.)

Gine frangofifche Echauermar.

Rad einer Mitteilung bes "Berl. Lot., Ang." aus bem Sang berbreitet die Depeche De Touloufe eine Bugengefdichte, die mohl ben Gipfel bes auf biefem Gebiete Erreichten vorstellen dürfte. Rach der Besetzung Bruffels hatten bie Deutschen 300 Soldaten in belgischen Uniformen nach Untwerpen gejandt mit der Miffton, Ronig Albert gu ermorden. Die Bruffeler hatten aber Bind bon ber Berichwörung befommen und die Antwerpener Regierung rechtzeitig gewarnt. Ale bie 300 angeblich belgischen Golbaten an ben Toren der Stadt eingetroffen feien, feien fie guerft mit borgeichutter Begeifterung begrüßt, aber furg barauf umgingelt und bis auf ben letten Mann ericoffen worben.

Gin "großer Gieg" ber Entente,

(B.B.) Bum Finangabtommen ber Dreiber bandmachte ichreibt ber "Tempe": Das Abfommen entfpringt demfefben Gedanten, der bas Londoner Abfommen, bas enge Bufammenarbeiten der militarifden Cberfommanbos, auf allen Fronten zeitigte. Die bon ben Finangminiftern ergriffenen Dagregeln beweifen, baft bie Berbunbeten nicht an einen berfruhten Friedensichluft benfen. Das Ergebnis Des Barifer Abtommens tommt einem großen Stege gleich, bom Gefichtspuntt bes ichlieflichen Ausganges bes Rampjes betrachtet. Die Golibaritat ber Berbunbeten be-tätigt fich auf allen Gebieten. (Es find boch bei aller Grofhanfigfeit merfwürdig beicheibene Leute.)

Jalice Gerüchte.

waren in Stettin verbreitet, benen ber ftelfvertretende fommandierende General mit folgender Befanntmachung entgegentritt: "In Stettin geben bauernd Gerüchte, baft bei Barican durch Mineniprengungen große Berlufte unferer Eruppen eingetreten find. Derartige Radrichten find ganglich aus ber Luft gegriffen. 3ch berwarne hierdurch die Berbreiter folder unwahrer Marmnachrichten und werde unnachfichtlich gegen biefelben burch Be ftrajung einschreiten.

Ruffifche Ligen.

(Ctr. Grift.) Barifer Telegramme aus Betersburg melben, die Ruffen festen ihr Borruden in Dftpreugen fort und ftunben augenblidlich weftlich von Billfallen. Gie iherten sich bem Insterfluß. Die Angerapp sei passiert Die majurifchen Geen umgangen, bas ruffifche heer ftebe 100 hierzu bemerft bie Rifometer por Ronigsberg. "Grantf. Big.": Dag die Ruffen fich bemühen, bon Billfallen aus und weiter nördlich burch Foreierung ber Infterlinte unfere oftpreußifche Berteidigungeftellung gu umfaffen, ift befannt. Gie find babei jedoch fomohl bei Rafan als auch füblich der Memel blutig gurudgeschlagen worden. Bon bem Beriuch, unfere Ungerapplinie gu durchbrechen, haben die Ruffen feit ihrer Riederlage bei Darfehmen in ben legten Tagen überhaupt Abftand genommen. Die Barifer Radricht, die nicht einmal burch ben ruffifden Tagesbericht gestütt wird, tennzeichnet fich alfo ale eine Lügenmelbung. Dag die Ruffen 100 Rilometer bor Ronigsberg fteben, ift afferdings richtig, benn bie ruffifche Grenge ift an einigen Stellen taum 100 Rilometer bon Ronigeberg entjernt.

Ungufriedenheit in Rugland.

(E.II.) Die ruffifche Regierung ift bem ungufriebenen Bolle gegenüber in eine unangenehme Lage geraten. In den Boltefreifen wird immer wieder Die Frage laut, ob für die Regierung wirtlich die Rotwendigfeit bestanden habe, bas Reich in einen Belttrieg gu fturgen, Die Regierung hat wieberholt halbamtlich barlegen milffen, bağ Deutschland Ruftland den Rrieg erflart habe und daß die Regierung folglich ben Fehbehandicuh habe aufnehmen muf-Bas indeffen ben Rrieg mit ber Turfet anbelangt, jo ift die Unficht berbreitet, daß Rufland bas Osmanenreich jum Ariege proposiert habe. Best lagt die Regierung, um Diefer Unficht entgegen ju treten, in einem Bericht bom taufafifden Rriegoichauplage ertlaren, bet Garifamiich feten türfifche Generale und Offiziere gefangen genommen worden, bei benen man wichtige Briefe und Dotumente gefunden habe. Mus ben Dofumenten gebe ungweibeutig hervor, bag die Türfei icon im Auguft den Krieg gegen Rufland beichloffen habe.

Ruffifder Chrgeis.

(B.B.) Bie die "Baster Rachrichten" erfahren, betont der "Rjetich" in einem Leitartifel, der verschiedentlich Spuren ber Tatigfeit ber Benfur aufweift, die Gefahr, Die barin für Rugland liege, bag die englifche und frangbftiche

Glotte nach Ronftantinopel gelangen tonne. Das ftiche heer muffe um jeden Breis guerft bort fein Bu Englande Mushungerungeplan.

3n einem "Der Genebel Churchille" überichriebenen 9 ber "Rolnifchen Beitung" beiftt es: Benn es wirflich ang hungern ginge, fo fet es felbftverftandlich, bag bie Re sunachft an jene Angehörigen der uns feindlichen Gte tame, die wir ale Briegegefangene in unferem i batten und die in ben bon und befetten feindli Bandesteilen wohnen.

Arbeiterbewegung in England.

(BB.3.) Bie bie Londoner "Dailh Citigen" bag gan der englischen Arbeiterpartei mitteilt, hat Die Regie in London famtliche fur ben 13, Diefes Monats in be englifden Grofftabten anberaumten Runbgebungen gen die Tenerung verboten. - Bie holland Blätter aus London melben, haben im Rohlenrevier Befmortfbire Die Bertrauensbelegierten ber Bergleute Beginn bes Generalftreits auf ben 1. Darg gefest. Es bereitigen fich baran 85 Brogent aller im vier beichäftigten Bergarbeiter.

Die englische Unehrlichteit.

Das routifche Blatt "Italia Roftra" tommt nad g Brufung ber Attenftude, Die von den berichiedenen Ste über bie Borbereitung und Entftehung Krieges verbijentlicht worden find, ju dem Erge bag in diejem Krieg der Dotumente Beutichland bleibt. Heber England fagt das Blatt, daß diefe Urtur ben Englandern, die ichredliche Anllage der Une lichteit ine Weficht ichleubern. Dieje Unflage fei ich ale die ber Barbarei, welche andere gegen die Deutscheheben. Bedes erleuchtete Gewiffen empore fich bei bem banten, daß eine Regierung mit Bift und Dende gearbeitet habe, wo Aufrichtigfeit ihre Bflicht gewesen Die Unvermeiblichfeit bes Rouflifts gwifchen Deutsch und England rechtfertige nicht bas Berhalten bes leute auch ben Krieg fonne man auf moralifde Beife borber denn ber Rrieg fei fein Mord. Aber Diefen Rrieg habe land entgegen aller Sittlichfeit gewollt unb bereitet. Dafür werde es fich bor dem Richterftuhl ber melt zu verantworten haben.

Der heilige Arieg.

Bien, 8, Jebr. (I.II.) Die fübstawische Morrespon melbet aus Konftantinopel: Berichten ber turfifchen bon ber aguptiiden Grenze gufolge hielt ber Groß - 34. ber Genuijt in Solum einen Briegerat ab, ju be alle Scheiche ber Genufft einberufen hatte. Der Groß ertlarte in feiner Unfprache, daß bas Biel bes Rrieges ber Sbalif proflamierte, es unbedingt erfordere, bag Stamme gu den Baffen gegen die Englan greifen und fich unbedingt jedes Angriffes gegen die 3ta enthalten milfien. Der Groß-Scheich erflärte, er werbe Gubrer hinrichten laffen, der fich diefem Befehl wibe Gleichzeitig erlieg ber Grof-Scheich eine Broffamation die äghptischen Stamme, in der er ertiart, daß die Genichen den t ju den Waffen gegriffen hatten, um Meghbten und ib den Gerbei Sudan bon der englischen Fremdherrschaft gu befreter Artillerie

Das Friedensgebet Des Papites Beneditt

wurde am Sonntag in allen tatholifden Rirden ber | ietr. Brifi gesprochen, nur nicht in benen ber Republit Frantreid urwell in ein frangofische Regierung hatte bas Gebet konfisziert um nibaten üt flart, daß fie nur ein solches julaffen würde, das den fin daß es ihr den nach einem Siege Franfreich s und feiner Berbundeten erbitte. Franfreich forberte bamit feinen tralen Bapft, fondern einen folden, der der Republi liebe Kundgebungen gegen Deutschland mit beffen 23 ! nen Ratholifen erläft und gegen Defterreich-Ungarn, ba gang fatholisch ift. Die Regierung in Baris ware we ganz fatholisch ist. Die Regierung in parts getting ist, 90 Ra-ichroff gewesen, wenn sie nicht hätte dassür Bergeltung ist, 90 Ra-wollen, daß Papst Benedikt alle Bemühungen des Drefe Jürsen kön handes für diesen einzutzeten, abwies: so suchte sie den se die Engläs bandes, für diefen einzutreten, abwies; fo fuchte fie ben perfonlich gu treffen, indem fie das Gebet, das ber jer felber verfaßt batte, fonflogierte.

Waffenruhe in der Charwoche?

"Unione" meldet aus Rom: Der Babft wird Charwoche feinen Borichlag an Die friegführenden 3

Kriegvereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Seeresleitm

Großes Sauptquartier, 8. Febr. (2fmtlid Beftlicher Rriegsichauplan: Die Rambi

unfere Stellung füblich bes Ranals füdwestlich La ? Und fie je e dauern noch an. Ein Teil bes bom Feinde genomm geln des T furgen Grabens ift wieber erobert. - In ben Argon entriffen wir bem Gegner Teile feiner Befeftigunge Sonft hat fich nichts wefentliches ereignet.

Deftlicher Rriegsichauplan: Un ber oftbi Bifden Grenge füboftlich ber Geenplatte und in Bi rechte ber Beichfel fanden einige fleinere für rechts ber Beichfel fanden einige fleinere fur zu hören erfolgreiche Busammenftoge von örtlicher Bedet. Du haft r ftatt. - Conft ift aus bem Dften nichte gu melben.

Oberfte Seeresleitung envos bon

Bom weftlichen Kriegofchauplay.

Der frangbfifde amtliche Bericht bon nachmittag melbet feine wefentlichen Greigniffe. mahnen ift nur, daß die beutichen Batterien im Abidinitt einen bon ben Frangofen am 4. Febru festen Schützengraben beidjoffen, ohne bag ein Infa angriff folgte. Conft fanden vornehmlich nur Urt fambje ftatt. Huf ber Strafe Bethune-La Baffee angeblid, eine Ziegelei, Die die Deutschen bisher ! teten von den Englandern genommen. - Bericht Uhr abenbe. In der Racht bom 6, jum 7. madte der Feind im Gebiet von Rienwhort einige Angriffe, die alle abgewiesen wurden. Bom 7. ift nichts gu melben, außer einer Beichiegung ber liden Stadteile von Spiffone.

Bu ben Rampfen in Flandern wird bem " gemelbet: Das gunftige Wetter in Flanbern geftatte friegerijden Operationen lange ber Rufte eine gewifft wirtung ju geben. Es ift befannt, bag die Deutsche in der Umgebung von Ditende fürchterlich verfchangt miloje Bitt weil Dftende Beebrude bedt, aus bem ber Feind ein tige Bafis für feine Unterfeeboote gemacht bat u er fich um jeden Breis ju halten fucht. Dan maffo auf einen befrigen Biderftand von biefer Get faßt machen. Gleichzeitig fahren die Deutschen for Binien auf bem Bentrum ber Front und in Flande verstärfen. Frijde Truppen wurden einige Risomer lich bon Roulers verfammelt, von wo fie ftets Bedarf in die Front awifchen Digmuiden und Den Wer er

ten auf b Stellung der deutsche Brügge ge (B.B.) Me ind Freite e bas We rtillerie in amarionen t don bie eine Kong (B.B.) Die er am 5. iben über ihtig. Ant 15 Rifon 12 Stifom murbe b

Berlin,

тепрреп.

Der öfter

me: Hil Der

en Teile bi

andere I the fablich

ere Artifler miffen mit e and gege ben Rarb weiteren e Stofonne m gu Gefar (出年3.) 5 elbet: Die in jablreic Bjeloftod b patterung entjernt. (B.B.) 3n Spine Dr. et worden. iennes" (Di (班, 级) (图 er Tage pot ne mit Liebe fid 200 00

ruffijde

Ett. Freit.

diterreichifd

medroht, daß mähre, streng — Die L llide Batro male 200

> llerie bet ichlagen, w Mittwoch An

er Anficht

tapfern

thretwille Letfe ftrich notifieren 1 ten, pregte en nicht. ber Atent

at. Ilnd Du gebft In feinem er fie das "Du wirst en?" "Wenn id

as dagege . With Es wird l "Rein, da Er wollte feithielt, if Beribrich te fle wei Die ihm g Radelftid

und rütt "Bohin be Sein Rop bunffen mite wurd ihm da den, rund

gen Ihren und Armentieres geworfen werden tonnen. andere Truppenansammlung wird von Billem geendere Truppenansammtung wird von Pillem geset, süblich Langemark, gegenüber den von den Berseien auf der Straße von Ypern nach Dizmuiden besein Tellungen. Bon anderer Seite wird eine Tätigsen Stellungen mit Maschinengewehren ausgerüsteten Moster auf den Kanalen in der Gegend von Ostende Bridge gemeldet.

Bridger gemeldet.

Bridger gemeldet. ans 1 n Sto rem &

und Breitag überflogen mehrere beutiche glug. n d lie ge das Gebiet bon Bethune, Gie wurden durch Gpedas arrillerie in die Flucht geschlagen. Ein Flieger warf famationen an die frangösischen Soldaten ab. Es bert baf bie Deutschen in ber Umgegend von La Baf. Regien tine Ronzentration ihrer Truppen burchführen. B.B.) Die Meldung aus Bergen op Zoom, nach in ben

ber am 5. Februar englische Flugzeuge Antgleute eben überflogen und heftig beschoffen haben, ist gleute eine Im 5. Februar erschien ein beursches Flugzeug 15 Kilometer füdlich und ein feindliches Flugzeug 12 Rifometer nördlich bon Antwerpen. Reines bon wurde beschoffen.

Bom öftlichen Ariegofchauplat.

n g e n

-Dears

er im

ei dem

euche

vefen n

Deutide

e legge

porbere

habe q

it und

l ber S

then W

luctbe

I wibe

Dift

n 23 M

nben 3

glettun

2(mtfld)

Rämph

itigunga

id in P

ķ

niffe.

n im

Webru

ericht !

1 7. 1

1 7.

einige

bem ,

geftatte

gewiff

Deutsch

fer Ge

fteto

Berlin, 8. Gebr. (B.B.) Der 'Raifer besichtigte en Teile ber im Baura- und Rawta-Abichnitt tampfenen Gta ung b

e Urfunger: Am der allgemeinen Situation in Ruffisch Bo-e Urfunger: Am der allgemeinen Situation in Ruffisch Bo-e Une und Bestgalizien hat sich nichts gedinden. ei lane ere Artislerie am Dunajec beschoft bei günstigen Sichtverseit schwerzeutschen missen mit Erfolg den Raum um Tarnow und ereutschen zu auch gegen lebende Ziele eine ersichtlich gute Wirkung. ben Rarpathen wurde auch gestern überall gefampft. weiteren Bordringen in der Butowina erreichten me Kolonnen das obere Suczawa-Tal und machten 400 mm zu Gefangenen. (B.S.3.) Kopenhagener Blättern wird aus Petersburg

eftet: Die Bebenemittelnot in Beftrugland in gabireichen Stadten gu großen Unruhen geführt. Bjeloftod haben Judenprogroms ftattgefunden. Die Bi-

entfernt. B.B.) In Barichau find biergig angefehene Bolen, an Spine Dr. Zawadefi und Rechtsanwalt Dzewoldsfi, ber-tet worden. Als Ursache der Berhaftung wurde "Auftra-DETCIDOR B - So liemue" (hinneigung gu Defterreich) angegeben,

(B.B.) Ein Beamter ber Beiligen Synode begibt fich Brog. Beier Tage von Betereburg nach Bemberg, um brei Bag-Brieges, no mit Liebesgaben dorthin zu bringen. Darunter befinild 200 000 Kaiserbilder, Schulbücher, Lesebücher, sehr rufisiche Heiligenbilder und Ornate für orthodoge iftliche. , daß a nglan vie Itali

Bom ferbifden Kriegofcauplag.

(Cir. Frift.) Rach bem "Giornale d'Italia" begann an amation die Gereichisch-rumänischen Grenze eine große Schlacht die Goliden den verbündeten Deutschen und Desterreich-Ungarn n und den Gerben. Die Berbündeten schlugen unter dem Schutz befrette Artillerie eine Brucke über die Donau.

Bom Ariegofchanplat im Drient.

en der (Cir. Frift.) Aus Stair v wird gemeldet, daß General nfreid, arwell in einer Brotiamation mitteilte, bağ vier türfifche iert untalbaten über ben Suegtanal geichwommen find den Frie daß es ihnen gelungen ift, sich an der ägnptischen Seite seinern Berfolgern zu entziehen. In der Proflamation wird feinen gedroht, daß jeder, der diesen Leuten hilfe oder Obdach Republik nahre, streng bestraft wird.

Die Londoner "Daily Mail" erfahrt aus Rairo, arn, da glide Batronillen hatten am öftlichen Ufer bes Guesdire met ale 200 Türten gefangen genommen und 3 Maximgegeftung der, 90 Ramele fowie große Munitionsvorrate erbeutet. Des Die Turfen tampften in der Schlacht am Mittwoch weit beffer, fie ben wie Englander erwartet hatten, begingen aber nach eng-ber Ader Anficht große Gehler. Sie berfuchten, unter Leitung ber 🖁 te tapfern türfischen Rapitans ohne Unterftütung durch Merie bei Tuffun eine Brude über ben Ranal ichlagen, was aber burch britisches Gewehrseuer vereitelt vird funde. Bielleicht, meint "Daily Mail", fündige ber Rampf nden In Mittwoch das allgemeine Borruden der Türken von he erne wien her an. Benigftens verlautet aus guter Quelle, daß

große türkische Truppenmassen unter der Leitung Dichemal Baichas im Anmarich feien. (Tuffun, das ebenjo wie Gerabeum bon ben Turfen beschoffen worden fein foll, liegt etwas füblicher als Jomailia auf einer kleinen Anhohe am Westufer des Guegtanale.)

Wie die türkliche offigiofe Agence Millt meldet, haben fich türfische regulare und irregulare Streitfrafte nach beftigem Rampf ber Stadt Sauwife, nordöftlich bon Rurna bemädztigt und die Englander von dort vollig bertrieben. Diefer Erfolg ift beshalb von besonderer Bedeutung, weil hauwife jum Gebiet bee Gultans von Mohamera gehort, deffen Unterstüßung es ben Englandern vor allem ermöglicht hatte, bei Kurna vorzudringen. Jest haben sich 10 000 feiner Leute und die in biefem Webiet anfaffigen Berferstämme ben Türfen angeschloffen. Die bei Rurna in ben legten Rampfe siegreich gebliebenen türkischen Truppen und grabifden Stamme ruden weiter gegen Bafforah bor.

Bermifchte Ariegonachrichten.

Bonbon. Der frubere Minifter und Bigefonig bon Brland, Marquis Bonbonberrh, ift heute gestorben.

(I.II.) Rurglid war gemelbet worden, Ronig Da nuel bon Bortugal befinde fich an der Grenze feines Bandes in Spanien. Dies wird durch eine Melbung wiberlegt, wonad, ber König in Brighton verwundete britischindifche Soldaten besuchte und dort ein Genefungeheim für Offiziere errichten ließ.

(I.II.) Rad englischen Blattern gablt bas 1. und 2 australische Kontingent zusammen 42 900 Mann. Dieje Kontingente toften gufammen 200 Millionen Mart. Die Transporttoften betragen allein 40 Millionen.

Das fim 15, Januar in ben Dardanellen gefuntene fran gofifde Unterfeeboot "Caphir" ift bon ben Tirfen gehoben worden.

(I.II.) Das Abgeordnetenhaus in Bafbington genehmigte ben Bau zweier Linienschiffe nach ber Regierungsvorlage. Dagegen wurden die ju gleicher Beit geforberten jede Unterfeeboote gestrichen.

Mostan. Ruftoje Clowo erhalt aus Athen bie Melbung, aus MIbanien fejen verlägliche Rachrichten eingetroffen, wonach die Aufstandifden und die Malifforen in Lesch, Aroja und Schfodra eine neue albanische Regierung organifierten. Die Stellung Effad Bafcas fei erichuttert.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 9. Gebruar.

herr Amterichter Ritter fier ift gum hauptmann und herr Offigierftellbertreter Rudolf Beftbeibe gum Leutnant ernannt worben.

Die erften Stichproben der Getreideben ftandeanzeigen baben, wie une mitgeteilt wirb, ergeben, daß trot ber angedrohten ichweren Strafen vielfach unrichtige Angaben gemacht werben. Das Landrats, amt bat beshalb beute angeordnet, daß feitens ber Genbarmen famtliche Angaben an Ort und Stelle nachauprufen find und bag neben Erftattung ber Strafangeige gur fofortigen Begnahme bes. nicht angegebenen Getreibes und Mehle geschritten wird. Gemäß § 16 ber Bundesratsberordnung bom 25. v. Mte. wird für die nicht angezeigten anzeigepflichtigen Borrate ein Breis nicht gezahlt.

Bon feiten der Stadt wird größerer Bezug bon Runftbunger geplant. Infolge bes Rrieges find einzelne Tunger nicht mehr ju haben wie Thomasmehl und Chilifalpeter. Damit die einzelnen Intereffenten fiber die Art und die Menge beffer unterrichtet find, bringen wir folgende Bufammenfiellung:

Superphosphat SP, pro Morgen 1-2 Btr. Gur Getreibe, Gulfenfruchte und Rice (auch ale Beigabe mit Bauche und Dift, um Lagerfrucht gu berbinbern).

Ralidangefals KD, pro Morgen 1-11/2 Str. Für Bartoffeln, Getreibe und Mice.

Ammoniaffuperphosphat AS, pro Morgen 2 bis

3 Str. Für Rartoffeln und Getreibe. Buano aufgeichloffen, pro Morgen 2-3 Btr. Gur

Rartoffeln und Getreibe.

Raltftidftoff ale Erfan für Chilifalpeter und ichmefelfaures Ammoniat, pro Morgen 1-11/2 Btr. Für Getreibe und Rartoffeln. Darf nicht bireft mit bem Saatgut ausgeftreut werben, am beften 8 Tage borber.

Ralt, pro Morgen auf Lehmboben 6-10 Btr., auf leichten Boben 2-3 Btr. Gur alle Bflangen. Darf auf frifch

gebungtem Boben nicht ausgestreut werben, auch nicht mit Ammoniatjuperphosphat, Guano, Superphosphat.

Wer Runftbunger beziehen will, muß bies auf bem biefigen Rathaus bis Mittwoch abend anmelben.

* Gold gur Reichebant! Die Aufflarung burch ehrenamtliche Berfonen bon Saus ju Saus in bec berfloffenen Woche sowie die Mahnung von der Kanzel hat in unserer Gegend guten Ersolg gehabt: Aus dem Dilltreise sind 7000 Mart (babon 6000 Mt. aus der Stadt Dillenburg) bei der biefigen Reichsbant eingeliefert worben.

(Rein Jaftnachtsgebad) Der Dberburgermeifter in Duffeldorf bat fur ben gangen Stadtfreis die Berftellung bon Saftnachtsgebad (Berliner Bfanntuchen, Baffeln, Dugen, Saftnachtebrotchen und bergl.) für die Beit bom 8. bis 20. Bebruar berboten.

- (ReineBeibbindenmehr!) Buberlaffigen Rade richent zufolge legen die Unteroffisiere und Mannschaften an ber Front auf die Ueberweisung von Leibbinden keinen großen Bert. Dagegen werben Rniemarmer, warme Fingerhandicuhe, Schale und Robficuber ("Sturmhauben") mit großer Freude begrüßt und tonnen gurgeit nicht gabireich genug gefandt werben.

Bur Betroleumnot. Ebenjo wie man jest alles fredt" (bis auf die Baffen) tann man bas auch mit bem Betroleum tun: Mit Betroleum wird bie gleiche Menge einer Lösung von Coba in kochenbem Baffer bermischt und gwar nimmt man auf I Liter Baffer ein Bfund Goba. Die Mifchung breunt tabellos. Es find fogar gute Erfolge erzielt worben, wenn man gu einem Liter Cobalojung einen halben Liter Betroleum nahm. Die Sobaldjung muß zwei Minuten tochen. Bor bem Mifchen lagt man fie erfalten und ichuttelt fie bann mit dem Erbol gut durch

Wedentblatter. Bei ben Militarbehörden geben bereits Gefuche bon Ungehörigen gefallener Rrieger um Buftellung des bon G. DR. bem Raifer berliebenen Gedenfblattes ein. Das Griegeministerium weift barauf bin, bag bas Gebentblatt erft im Entwurf borliegt und bag feine Fertigftellung noch einige Beit beansprucht. Es wird ben Angeborigen feinerzeit ohne besonderen Antrag unmittelbar zugestellt werben,

Saiger. Gasmeifter Dpb, welcher auf bem weftlichen Kriegofchauplat fambit, wurde mit bem Eifernen Areus ausgezeichnet.

herborn, 8. Gebr. Auf bem bente abgehaltenen erften Diesjährigen Martt waren aufgetrieben 133 Stild Rindbieb und 92 Schweine. Es wurden bezahlt für Fettvieh und zwar Rithe und Rinder 1. Qual. 82-86 Mt., 2. Qual. 75-80 Mart per 50 Rilo Schlachtgewicht. Auf dem Schweinemartte tofteten Gertel 20-35 Dt., Läufer 40-60 Mt. und Einlegichweine 75-100 Mt. das Baar. Der nächfte Markt findet am 25. Februar er. ftatt.

Dies, & Gebr. (Gin unaufgeflarter Gall.) Gin Solbat bes hiefigen Retrutenbepote fam am Freitag mittag mit einem eingepadten Bewehr an ben Schalter ber Bepadabsertigung und wollte bas Wewehr an feine Abreffe nach Hachen berfenden. Bom Beamten gur Rebe gestellt, machte er Musillichte und verschwand. Spater wurde, wie bas "Dieger Str.-Bl." melbet, beobachtet, bag ber Golbat in bie Sahn gegangen ift, boch tonnte gu feiner Rettung nichts getan werben. Anicheinend hat ber Mann in ploplicher Sinnesberwirrung gehandelt.

Bom Bofterwald. Die feit friegsausbruch gum großen Teil ine Stoden geratene Bajaltinbuftrie zeigt wieber eine lebhaftere Tätigkeit, sobaß bis auf einige gang ftill gelegte Betriebe bie babeimgebliebene mannliche Bevolkrung eine ausreichende Beichäftigung findet, um ben Unterhalt für

ihre Familien gu berbienen. Raffauifche Arbeiter in Bille. Ginem gelbponbrief aus Lille wird die Tatjache entnommen, daß an gurgeit dort borgenommenen Befeftigungearbeiten durchweg naffanische Arbeiter beschäftigt find, nebenbei allerbings auch einige Grangofen. Die Leute haben einen Tage-

lohn von 7 Mf. und befinden fich babei burchtveg recht wohl. FC. Frantfurt a. M., 8. Jebr. Bom Biehmartt. Erob bes großen Auftriebs bon 2684 Schweinen auf bem heutigen Biehmartt, bas find 512 Stud weniger als am borwochigen Sauptviehmartt, gingen bei großer Rachfrage, ein Zeichen, daß die Dauerwarenfabrifation und die Gabrifation bon tonferviertem Schweinefleisch für die Stabte und Gemeinwejen rubrig einjest, und bei belebtem Sandel bie

An den Alfern der Drina.

Roman bon Ernft Rlein.

Radibrud perboten. (8. Fortfehung.)

ch Las lind sie lächelte . . lächelte, ein kaltes verächtliches genom deln des Triumbhe! Auch dieser Mann da war bereit, Atrgon threnvillen feine eigene Geligfeit gu berfaufen.

Leife ftrich fie fiber feln haar, wie wenn fie ihn gang wifferen wollte. Die ftarfen Arme, die fie umichlungen er ofte fen, preften fie immer wilder, ungeftumer - fie wehrte id in Pren nicht. Eine Zeitlang war's still im Gemach. Nichts ere für zu hören, als das Stöhnen des Mannes. r Bede: "Du hast recht geraten", sprach sie endlich leise, flüsternd, den. der Atem ihres Mundes füßte dabet seine Wange. "Ich

e i tun ill etwas bon dir. Richts Bedeutendes, keinen Mord, keinen

"Du gehft nach Bosnien, nach Racovac?"

t bon 4

In feinem Taumel fiel es ihm gar nicht ein, ju fragen, er fie das wußte. "Du wirft ben Uebergang über bie Drina ju bewachen

n Infat ur Art Baffee Benn ich dich eines Tages bort besuche, wirft bu ober 1

16 dagegen haben?" "Mich - in Nacovac besuchen . "Ge wird did boch im Dienft nicht fibren?"

"Rein, das heißt . Er wollte fich aufrichten, aber nun war fie es, die ng der feftbielt, ihn fnit leifem Schmeicheln an fich drudte. Beripricift bu, mich bann ein Studden gu begleiten?"

te fle weiter. Die thin gang unverständlichen Fragen bohrten fich ihm Rabelftiche in ben beigen Ropf. Gein Bewußtsein ftand und ruttelte ihn aus feinem Bann. Diefe icheinbar

fchangt mloje Bitte hatte boch einen Bred! ind eim "Bohin begleiten?"

hat un Sein Ropf schmerzte ibn, fo ftrengte er ihn an, ben duntien Bufammenhang zu erraten. Bon Minute gu hen for ihm da eine Falle gestellt wurde. Sie merkte es, Risoner Soppelte ihre Zärtlichkeit und wollte ihn nicht aus ihren freis sein, runden Armen laffen.

d Mper Aber er madite sich los, so schwer es ihm auch fiel.

,Bas haft bu auf einmal?" fragte fie. "Romm', bleib dod) bei mir!"

Er ichattelte ben Ropf.

"Rein", fagte er. "Sie haben mich in einem Zustand gesehen, Frau Gräfin, ben ich jett bereue . . ."

"Du bereuft, mir beine Liebe geftanden gu haben?" Mund bergog fich zu einem entzüdenden thr roter Schmollen, die blauen Mugen winften und wirften gu ihm berauf. Mber er blieb feft.

"Ja", sprach er, "ich hatte mich vernünstiger dabei benehmen können. Denn ich will den Rohf flar haben. Benn Sie erwas munichen von mir, Frau Grafin, und es fich mit meiner Ehre als Mann und meiner Pflicht als Soldat bereinen läßt, will ich es tun!"

"Bedingungen?" "Das find feine Bedingungen, das find felbitverftandfiche Dinge! Gie werden doch nicht von mir verlangen, daß ich irgendeine Lumperei begebe?"

Gle fuhlte, daß ihr die Beute, die fie bereits im Ren ju haben glaubte, unhaltbar entglitt. Gie raffte ihre gange Runft gufammen. Gie fafte ihn an der Sand und jog ihn

zu fich hinab. "Bas will ich benn bon dir, du dummer Mensch, du!" flufterte fie, indem fie einen heißen Ruft auf feine Lippen "Anftatt mit der Bahn gu fahren, mache ich ben Umweg über Racovac, um bich ju feben. Das ift alles!"

Er fühlte ihren Rug auf feinem Mund brennen, fpurte ibre ichwellenden Glieder an ben feinen . . . wieder begann es wirr zu werben in ibm. Warum fahrt fie nicht mit ber Bahn? Warum auf einmal die große Liebe, die fie durchaus, im Binter, über ben unwirtlichen Karft gu ihm nach Ra-

covac treibt? Gein Migtrauen wuche und wuche. "Barum wollen Sie mir ein foldes Opfer bringen?"

"Gott, bis jo ein Mann begreift! 3ch fage bir boch, daß ich dich liebe!"

Er fah ein, er würde nichts aus ihr berausbefommen, wenn er nicht auf ihren Ton einging. Er ließ fich alfo neben ihr nieber, fußte ihr abwechfelnd die Sande und spielte mit ihren schweren haarflechten.

"Geliebte, ichau", fagte er, "ift es nicht einfacher, bu fabrft mit ber Bahn und ich tomme bich in Sarajewo besuchen? Ja, da fällt mir ein, was hast du eigentlich in Sarajewo zu tun?"

"Meine Schwefter ift bort berbeiratet." "Alh, ich mußte nicht, daß du eine Schwester haft."

"Sie ist ein Jahr jünger als ich . . . aber ich weiß nicht, du fragft mich fo aus?" rief fie ungedulbig.

3d verftebe nur nicht, warum du nicht mit der Bahn fahren willft. 3ch will dir jogar versprechen, dich in Saras jewo bereits zu erwarten. Auf ein, zwei Tage fann ich mich immer freimachen."

"Aber ich habe mich so gefreut auf unser 3dhfl in Ras cobac. Frang, Du Starrfopf, begreifft bu benn nicht, in bem ftillen, abgeschiebenen Dertchen, wir zwei . . . "

"Ja, mit fünfzig Dragonern und sechzig Strafuni. Das sind mir die rechten Liebeswächter!"

Sie tampfte beinahe berzweifelt. 3hr weiblicher Ehrgeis beitichte fie bereits. Sollte ihr gerade diefer Menich miberfteben? Gie bielt und hielt ibn, fugte ibn, flufterte ibm taufend glübende Berfprechungen ins Dhr . . . Die Tranen der But traten ihr in die Augen, da fie fah, wie fich das

Spiel immer mehr gu ihrer Ungunft wendete. Frang hatte fich nun wieder vollfommen in der Gewalt. Und während er fich ihre füßen, verführenden Worte ine Dbr gleiten lief, überlegte er talt und icharf. Ghifa hatte gefagt, daß die Boligei fich mit ihr eingehend befaßt hatte. Es war also flar, daß man fle auch in Bosnien, gumal in diefer ichwillen Beit, tennen würde. Deshalb fürchtete fie die Sahrt mit der Eifenbahn. Deshalb follte

er ibr belfen, beimlich über bie Grenge gu fommen. Schade, das Beib war fo fcon! Mit einem tiefen Geufzer des Bedauerns zog er ihre Arme von feinem Raden herunter und frand auf.

"Abien, Frau Grafin!" fagte er.

Run war sie es, die die Fassung verlor. Dieser junge unbedeutende Mensch wies sie zurüd! Ein starrer Be-griff, der seiner Bflicht, war ihm mehr als der Genuß, um den fo mancher alles hingegeben! Beinahe bewund bernd ftarrte fie ihn an.

Er ftand bor ihr, breit und ftart, endlich feiner felbft wieder bewußt, um ben Mund einen icharfen gug unbeugfamen Billens. Aur in feinen ehrlichen Augen las fie deutlich, wie schwer ihm diese Unbeugsamteit ward.

"Du liebst mich nicht!" fagte fie mit einem schwachen Berfuch die Komodie fortzusegen.

"So, wie Sie es wünfchen, Frau Grafin, nicht!" erwiderte er ruhig. "Und nun ift es beffer, ich gehe!" "Du willft alfo nicht?"

Ralt fam es bon feinen Bippen.

(Fortfegung folgt.)

Breife für bollfleifchige Schweine im Gewicht bon 80 bis 150 Rilo um 8 Pfennig, Die für vollfleifcige Schweine unter 20 Kilo um 10 Pfennig für das Bfund Schlachtgewicht in bie Sobe gegen bie Bortwoche, fo bag in allen Qualitaten 98 bis 100 Bfennig fur bas Pfund notiert wurden. Somit hat ber Breis fur Schweine eine bobe ertiommen, die hierorts noch nie dagewesen. In furger Beit war bas Angebot bertauft. - Auf dem Rinbermarft ftiegen bie Preife bei Bullen um 2 Bjennig, bei Ruben burchichnittlid um 21/2 bis 3 Bfennig pro Bfund Schlachtgewicht, wahrend Dafen ihren feitherigen Rurd hielten. Ralber machten einen Breisfprung bon 8 bis 10 Biennig, Coafe um 2 Biennig. Auch biefe Biebgattungen wurden bei lebhaftem Beichaft bollig ausberfauft. - Um beutigen Martt in Biesbaden blieben die Breife für Schweine um 3 Big. pro Bfund hinter ben auf dem Frantfurter Martt notierten.

28 i e s b a b e n. Der Oberburgermeifter hatte fich unter Darlegung der mißlichen Berhaltniffe in dem biefigen Baugewerbe in einer Dentschrift an bas Rriegsminifterium gewandt mit ber Bitte, ben geplanten Gr-weiterungsbau ber Raifer. Bilbelm- Seilanftalt schleunigst in Angriff nehmen zu laffen. Runmehr ift hier die guftimmende Antwort eingelaufen; in dem Etat 1915 ift bereits die erste Baurate mit 400 000 Mark eingestellt.

Biebrich. In tiefe Trauer geriet bie Familie des Bahnwärters a. D. Beter Konrad Eberg von hier. Sie verlor ihr Familienoberhaupt am 4. de. Mis. durch Tob. Run ift die Radricht eingetroffen, daß der Gobn Budwig, Gefreiter im 80. Referbe-Inf.-Reg., einen Tag borher in Frankreich ben Belbentod geftorben ift.

Vermischtes.

Beglar, & Gebr. Dem Landrat Gartorius wurde ber Charafter ale Geheimer Regierungerat

Bendorf, 8. Jebr. Das breifahrige Kind der Familie G. erlitt am Dienstag durch unvorsichtiges Umgeben mit einem brennenden Bapier ichwere Berlegungen. Die Aleine hatte in Abwefenheit ber Mutter mit einer Berfentette gefpielt, die aber gerrif. Alle es nun mit einem brennenben Bapier die auf den Sugboden gefallenen Berlen wieder gufammenfuchen wollte, fingen die Rleiber Teuer, bas erft nach geraumer Beit burch eine im gleichen Saufe mohnende Fran, die auf bas Schreien bes Rindes aufmertfam geworben war, gelofcht werben fonnte. Die Brandwunden bes Kindes find ichwer. Die Mutter bes Kindes hatte eine ihrer ichulpflichtigen Tochter wegen bes ichlechten Mugenlichtes des Rindes gur Schule begleitet.

Berlin. Ueber die erfreuliche Beiterentwickung des Boftichedvertehre liegt das Ergebnis für gang Deutschland, Babern und Bürttemberg also miteinbegriffen, bor. Danach ift die Bahl ber Sontoinhaber im Jahre 1914 um 18 600 gestiegen. Zahlfarten wurden täglich bei ben Postanstalten im Dezember über 353 000 eingezahlt, b. h. annabernd so viel als im Juli bor Kriegsausbruch. Diefes ift ein recht gutes Zeugnis für unfere wirtichaftliche Stärke. Die Einzahlungen auf Babltarten im Dezember find babei auf 43 Millionen Mart täglich zu beranschlagen. Richt minber erfreulich find die Degembergiffern über ben Stand bes Gefamtguthabens der Rontvinhaber. Bahrend er im berfloffenen Jahre bis Juli etwa 240 Millionen Mark pro Monat betragen hat, ift er feitbem, obwohl im Juli bie Stammeinlage bon 100 Mart auf 50 Mart berabgefest wurde, allmählich bis auf 295 Millionen Mart im Dezember angewachsen und hat damit feinen hochften bieberigen Stand feit Befteben bes deutschen Boftschedverfehre im Jahre 1909 erreicht. Dasielbe gilt bon dem Umfat im Dezember 1914, ber 4333 Millionen Mark ausmachte, bon benen 2269 Millionen bargelblos be-glichen wurden. Allein in der letten Tezemberwoche belief fich ber Umfat auf 1045 Millionen und in ber erften Januarwoche (4. bis 9. Januar) auf 1127 Millionen. Der bargeldloje Bahlungsausgleich hat im Boftichedvertehr immer weiter Boben gefaßt.

Roln. In das hiefige Burgerhofpital wurde ein Dab - den eingeliefert, das im Gelbe einen Dberichenkelbruch babongetragen. Das tapfere Dabchen hatte früher bereits, als es Bermundete aus ber Schuftlinte als Samariterin berausgeholt hatte, burch einen Schuf in ben Urm eine fchwere Berletung davongetragen und war für ihre Tapferteit durch Berfeihung Des Eifernen Breuges ausgezeichnet worben.

Berlin. Berichtebene Beitungen haben bie Mitteilung gebracht, daß der friegogefangene belgifche General Leman ibentijch fet mit einem fahnenflüchtigen beutichen Geldwebel Beinrich Lehmann, geburtig aus Bergberg, Regierungebegirt Merfeburg. Die barüber angestellte Unter hat bagegen ergeben, bag nach ber frandesamtlichen Geburtsurfunde ber Stadt Lattich ber General Leman am 8. Januar 1851 in Luttich ale Gobn eines belgischen Offiziere geboren ift.

Berlin. Zuberläffigem Bernehmen gufolge, waren bis 1. Februar im Reichegebiet 8765 frangoftiche und eng. lifde Firmen unter 3 mangebermaltung (in Gemäßheit ber Bundesberordnung bom 26. November) geftellt. - U. A. wurde auch die mit englischem Kapital arbeitende "Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie-Gefellichaft" in Sanau in zwangsweise Berwaltung genommen.

Recht fo! Bor einigen Tagen wurde in Gimbeheim eine Schuffel ungewaschener, noch bampfender Bellfartoffeln und zwei fleine Stilden Burft bon 12 Solbaten burch die Strafen transportiert. Bei dem Bandwirt R. bortfelbft maren 12 Goldaten - entfprechend feinem Bermögen — einquartiert. Die Roft, die schon am ersten Tage ungenfigend war, wurde bon Tag ju Tag ichlechter. Um Mittwoch abend befamen bie 12 Mann eine Schuffel ungewafdener Bellfartoffeln und zwei fleine Studden Burft jum Rachteffen, Rurg entichloffen nahmen die Beute bas Effen und brachten biefes in geichloffenem Buge gur Delbung auf die Schreibstube. Die golge war, daß Die Leute auf Roften bes Bandwirts ausquartiert murben.

Die Treue des Sundes. Bor einigen Tagen ift in Traben-Trarbach das fünfviertel Jahre alte Tochterden bes Badermeiftere Friedrich Schmidt geftorben. Rach der Beerdigung verschwand ber Haushund ploglich und konnte tros allen Suchens nicht gefunden werben. Runmehr murbe bas Tier tot auf bem Grabe des Rindes aufgefunben. Der Bater bes Maddens ift auf bem Gelbe ber Ehre gefallen.

Rom, 7. Febr. In Baterno haben heute Solbaten aus den Erfimmerndes Erbbeben s bom 13. Januar ben 33 Jahre alten Michele Caivlo geborgen, ber fich bei guter Gefundheit befand. Catolo lag unter einem Gewolbe und hat fich ohne Rahrung am Leben erhalten und nur Baffer getrunten. Er wurde in einem Automobil nach Abezzano gebracht, wo er allein und ohne hilfe ausstieg.

Literarisches.

Eben Bedin, "Ein Bolt in Baffen". 192 Geiten, 32 Abbildungen (26 Photographien, 6 Beichnungen). Felbpoftausgabe 1 Mf. Leipzig, &. A. Brodhaus. Der berühmte Foricher ichilbert barin "bie größten Einbrude feines Lebens", wie er fie an ber beutschen Westront, als Gast im Sauptquartier bes Raifers, auf ben blutgetrantten Schlachtfelbern, in den Schützengraben und Biwats, in den bon unfern Feldgrauen befehten Gebieten Belgiene und Grantreiche im Geptember und Oftober borigen Jahres erlebt hat. Diefes Buch Bebind ift ein hohes Lieb auf ben beatichen 3bealismus, auf deutsche Tapferteit und Menichlichkeit, auf beutsche Tattraft und deutsche lleberlegenheit - jugleich eine Jubelouberture jum Gieg unferer gerechten Sache, bon bem fein Deutscher felfenfefter überzeugt fein fann, ale biefer Schwebe. Es ift den beutschen Goldaten gewibmet, es foll fie erfreuen und erheben, es foll ihnen ins Feld gesandt werden und in Rubepaufen des Rampfes, felbft in ben Schubengraben bei jebem unferer helden die Flamme patriotischer Begeisterung immer aufe neue entfachen. Es foll von jedem Angehörigen eines deutschen Rriegers gelejen werben und ihn ftolg machen auf die unbergleichlichen Leiftungen unferes Beeres. - Gine eritflaffige fehr empfehlenswerte Ericheinung auf bem Buchermarkt. In allen Buchhandlungen erhaltlich.

Die blinden Krieger.

(Ein Erlebnis.)

Die Liebe hatte bie Sieben gefunden Und ju fich gelaben in trauliche Stunden. Run fagen fie noch um bes Haufes Tifch, An Leben jo jung, an Leben jo frifch. Und doch, o Jammer, fie faben nicht mehr Der Erbe Schönheit um fich ber. Da braugen bie wilde, graufame Schlacht hatte fie arm und - blind gemacht. Und als nun die traulicen Stunden ju Ende, Wlitten noch eines Blinben Sanbe lleber die Taften träumend und leife Und begannen wie lodend bie Beife: ,D Deutschland, boch in Ehren." Mis wenn fie alle febenb waren, Alle wenn es ging in neue Schlachten, Und ihnen Gieg und Sonne lachten, Die Wangen glubend, Sand in Sand Run einer bei dem andern ftand, Ein Berg und Ginn, ein beilig Lieben! Und helben waren ba bie Gieben! Es flang mit Dacht burch's ftille Saus: Saltet aus im Sturmgebraus!" Bie ein Gebet fang hell empor Das beutiche Lieb ber blinde Chor. Reinhold Braun.

Letzte nachrichten.

Der heutige amtliche Tagesbericht.

Rach Schlug ber Schriftleitung eingegangen,

Großes Sauptquartier, 9. 3an. (Umtlich.) Beftlicher Ariegsicanplag: Es ift nichte wefentliches zu berichten.

Deftlicher Ariegeicauplat: An der oftpreußischen Grenge wurden wiederum einige fleinere briliche Erfolge errungen. Sonft Lage unberanbert.

Dberfte Deeresleitung.

Rotterdam, 9. Gebr. Bie dem "Rientve Rotterdamiche Courant" gemeldet wird, fand gestern fublich bon Dftenbe an ber belgischen Rufte ein energischer Artilleriefampf fatt.

Geni, 9. Jebr. Das Bombardement des Grubenreptere in Bethune in ber vorigen Boche richtete Schaden bon Millionen an. Gine große Grube ift fitr lange Beit ftill gelegt, ba ber Ginfahrteichacht gerftort wurde. Deutsche Flieger warfen bei Bethune in großer Babl Bettel ab, die in frangofifcher Sprache die Berficherung entbielten, bag Dentichland bir frangofifchen Gefangenen ausnahmslos gut behandle. Das war gerade gegenfiber der Bevölferung biefer Gegend, wo die Berbreiter bon Schauermaren überaus rührig find, besonders angebracht.

Beni, 9. Gebr. La Croir fagt im "Tempe": In Bolen fei eine große Schlacht im Gange, welche alle übrigen Frontreihen Europas und felbft Hegyptene andern tonnte. Der "Tempe" halt es für fraglich, ob die Einnahme Warschaus wirklich das Endziel der Deutschen darftelle. Er glaubt biels mehr, es bandle fich um bie Bernichtung bes rufe fifchen Bentrums, weil bann bie frei werbenben Rrafte eine Umtlammerung beiber Flügel unternehmen tonnten. Das fei gute Strategie. Aber bie Schlacht bei Borgimow fei bisher für die Ruffen nicht gang (!) berforen, tropbem Madenjen dajelbit riefige Unitrengungen mache.

Budapeft, 9. Febr. Der Ariegeberichterftatter bes Blattes "Ma Eft" melbet aus Bartfa, daß bie bei Dufla mit gewaltigen Rraften angefetten rufftichen Ungriffe berfloffene Racht mit grofartigem Erfolg guritageich lagen wurden. Die Ruffen festen den erften Sturm in feche aufeinanderfolgenden Linien an. Drei Linien murben bon unferen Mafchinengewehren niebergemacht. Der aweite erbitterte ruffifche Angriff erfolgte, nachdem unfere Truppen bie Ruffen in einem fürchterlichen Schnecfturm während 29 Stunden nicht gur Rube hatten tommen laffen. Dann wurden die halb erfrovenen Ruffen über den Saufen gefchoffen. Die 3wifchenzeit berbrachten unfere Golbaten in geheisten Dedungen. Bahrend des Kampfes ergaben sich die bor Kalte erschöditen Auffen in großer Zahl. In Badfeld und Umgebung herricht vollständige Rube. Der ruffifche Angriff um Dutla ift somit gescheitert. Einer Biftriger Melbung gufolge festen unfere Truppen bie Berfolgung des Feindes fort. Die Ruffen flieben gegen Rabaut und bon Bama in der Abficht, fich bei Suczawa gu bereinigen. Beibe Rolonnen marichieren parallel. Sollten die füdlichen Truppen ein Zusammentreffen bei Rabaut berfuchen, fo fonnten fie in eine fcwierige Lage geraten.

Umfterdam, 9. Gebr. Der Korrespondent des "Daily Chronicle" lieg fich bon bem ruffischen Finanzminister berfichern, daß die Ruffen die Deutschen für faliche Freunde betrachteten, die ihnen jahrelang Gutes beriproden hatten, aber im Geheimen berraterifche Blane fdmiedeten. Das ruffifche Boll empfinde jest, baft die Deutschen, tofte es, was es wolle, bernichtet werden müßten. Für Rugland würde der Krieg große Folgen haben. Es werde fich mit den westlichen Bolfern beffer tennen lernen. Das Branntwein-Berbot habe icon einen wunberbaren Ginfluß auf die moralischen und wirtschaftlichen Berhältnisse ausgeübt.

Monftantinopel, 9. Gebr. (I.II.) Die Unnaherung der Türken an ben Guegkanal bat ficheren Rach. rubten aus Meghpten zufolge bie erregte Erwartung unter der Bevolferung Meghptens erheblich gesteigert. Der Sag gegen die Englander tritt immer heftiger gutage.

- bas find Briefter -, Die ben Einige Sotibe des Sultans bei ben Webeten in ben Dofcheen au haben, wurden bon der Menge gefchlagen und jump verlett, weil fie auf Webeiß bes englischen Gulto fein Riamil feinen und nicht bes Rhalifen Ramen

Rom, 9. Gebr. In Stallen wird angefichte treibenot Ariegebrot bergeftellt merben. In 9 ben bereits Berfuche mit einer Bermifchung bes mit Bieis, Kartoffeln und Welfchtorn gemacht. 2 Rejultate ergab eine Mifchung von 50 Prozent und Reis.

Wien, 9. Gebr. Die Gemahlin bes Thronfolge herzog Rarl Frang Josef, Erzherzogin Bita, ift ban Rnaben entbunden worden.

Genf 9. Gebr. Ronig Georg bon England folge bes frangofifchen Einfluffes die Borgeichichte ber befteigung bes Gerbentonige bergeffen und biefe Drben berlieben, ben ein besonderer Abgefandter überreichen wirb.

Dettentlicher Wetterdienst.

nagabe i Tesnahme b Besugsprei Beingerlohn ubmen enti

efträger u

Mertbi

Rugbarn

durch Be

Abjd/ad

baltung (

Gorgfalti

Zutterme

ber Leifts

Miles De

mben. Rind

it Ben, Gtri

im erite

fange zwec

Huger De

In gering

me Melaffe,

fiche Biertrel

eniamitel,

Unter be

pesintterme

Reben rei

Bfund et

Mm geeigi

telaire ber

er anderen

baben in,

mben jind, !

ttert werden

Hen Beit mi

end der Arbe

bis 11/2 \$10

Unter ber

10 Bid. Leb

chende Fütte

2 bis 4 %

2 bie 4

3 bis 4 \$3

11/2 \$70.

Pid. Mai

2 \$10. Bis

idmittel:

mmitel.

2 Bid. Mic

Bei ber 2

mit flein

ablich inne

Schweine t

gezogen 1

Ebren.

ethuas Eri

das eine

fnete Bud

Indeffen 1

re geeigne

went, ged

tel, Troden

Läufer wer

n, gebrühte

de und ho

ducht fauen

n, gedambfi

Bijchmeh

pro Ropi

für bie G

für Abiani

mer Weide

und Comi

Die Det

auf ein

nde Melass

dui 1 stg.

the braune

idmisel:

siteie;

idninel;

riamfuchen.

tufflich:

12,80

dr. 34

Boransfictliche Bitterung für Mittwoch, 10. Bieliach wollig, doch hochftene ftrichweise leichte fclage, wieder etwas milder.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibens

Königliche Oberförsterei Gladenbar

perfauft Dienstaa, 23. Februar 1915 von We.
11 Uhr an im Gasthand Vetersburg zu Weiden ans Schuhbezirt Seiverishausen (Legemeister Sam.
25 Al Ru., 69 B V 11,57 Am., Stg. 38 I, 1 II, 1 Ru. Schuhausen): Sichens Stm. 1 A IV 0,23 Jm., 25 A Ru., 69 B V 11,57 Am., Stg. 38 I, 1 II, 1 Ru. Schuhausen Vincentius 3 A III 2,99 Jm., 31 A II Ru., 49 A V 14,10 Jm., 1 B III 0,43 Jm., 19 B IV 11,76 B V 27,02 Ru. Streensum: 1 B IV 0.42 Jm., 13,37 Ju. Sichensum: 1 A IV 0.72 Jm. Grubenh 68=16.39 Jm., 7 Ru. Nunicheit, 19 Ru. Nunfnüpp 1 holz (merit di) Stm. 2 c II 2,45 Jm., 17 c III 12,78 d c IV 1877 Jm., Stg. I.—111.

Holz-Berkauf.

Die Gemeinde Frohnhaufen (Dill) vertauft im bes öffentlichen Angebots:

2000	34	Dilit.	14	HII 3	TO	MOGING ET	0 10	Cintr 12	PROPERTY
								21 MI.	16,71
-	2.	"	19	10000	20		52	Grüd &	ichtens
150								3c St.	
	3.	"	19	-	20		103	Stud &	
Bridg.	"	1000		Men	livis!			4r St.	
			177				24	Stud &	
	20		14				OF		
	-		-				nor	3t Ri	
#	D,		14				ASO	Suid F	
		-	Print.	SECTION.	200	The same	417	4r Ri.	
	6,	Diftr.	16	Sto	dia	nd 62 (Std.	Gichtenfti	germe

18 Rm. Rief.-Ratidit. 2 25 Rm. Rief.-Ragin. 1, 16 Die schriftlichen Angebote sied nach Losen gerreeinen Im und einen Am der Lotamussen in verschloUmschlage mit der Ausschrift "Sartititiges Angebot" h.
15. Februar, abends 6 Uhr bei dem Unterzeichneten abso und muß die Angabe enthalten, daß er sich den Bei bedingungen unterwirft. Die Oeffang der Gebote man 16. Febr., mittags 2 Uhr. Bet afinitigem Angeba die Wenge des Bolges auf Wansch des Raufers erhöht n. to Ropf und

Frohnhaufen, den 4. Februar 1915.

Der Bürgermeifter: Ben

= Dillenburg. =

Donnerstag, den 11. Jebruar 1915 0 Bib. Maben

Der Burgermeifte

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Für gefallene Krieger!

Emaillierte Grabschill mit gewünschter Aufschrift,

für unsere Soldaten im Felde

Feldkocher mit Hartspiritus, Wi - öfchen, Feldflaschen, Beche Bestecke,

- Laternen und Taschenmesse empfiehlt billigst

H. F. Hatzfeld, Dillenburg Haushaltungsgeschaft — Telefon 191.

Carbid-Tischlampen wieder eingetroffes

CHECK CONTRACTOR CONTR

Erhi-it wieber mehrere Transporte gefan t 60 Etud fcmere und leichte Laft- und Acterpferde fowie Oftpreußifche und Dunfterli Lauf: u. Arbeitspferde u. Bount worunter viele icone Gefpanne, welche Rauf- und De

Jacob Simon, Pferdehandlun Eitorf (Sieg), Fernspr. Nr. 17.

Cücht. Hanherer

fof. oeg. bobe Bergutung für alle Begirfe griucht. Raberes 295 C. Dietermann, Schladern-Sieg.

Lehrmädchen

für mein Dobebaus gefucht. C. Laparofe.

Junger Mann findet Roft und Logis. Rab. t. b. Geichafteft. b. Bl. Gin 18 Monate Bonelsberger

herdbuchs-Bu ftebt au vertaufen bet Carl Den, Gir Rieie und

Deuticher Schafen

ouf ben Ramen "Ri borenb, entlaufen. En tauf wird gewarnt. 20 bringer erhalt Belohns bringer erhalt Belohn Bobell. Bubrmann Weberedb Sigung um Oberichelb.

er Strieget

Mrieget 8. Situng Dr. Benige

Die